

## Die Anwendung der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) in der Hilfeplanung

Das Bundesteilhabegesetz sieht vor, dass die Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs mit Hilfe eines an den neun ICF-Lebensbereichen orientierten Instruments erfolgen muss. Die Kenntnis und der Umgang mit der ICF wird in Zukunft eine wesentliche Kompetenz für die Beschreibung der geleisteten pädagogischen Arbeit bezüglich Bedarfsermittlung und Hilfeplanerstellung sein. Die Fortbildung vermittelt Anwendungsmöglichkeiten der ICF und reflektiert die Frage, welche Chancen für mehr Inklusion und Teilhabeorientierung mit einer Anwendung der ICF in der Hilfeplanung verknüpft sind.

In Kleingruppen werden Fallbeispiele bearbeitet, um eine erste ICF-Anwendung zu erproben und auf Grundlage der ganzheitlichen Sichtweise der ICF-Aspekte einer individuellen Hilfeplanung zu beschreiben. Es besteht die Möglichkeit, mit Fallbeispielen und Instrumenten aus der eigenen Praxis zu arbeiten.

<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau, Struktur, Anwendungsphilosophie der ICF</li> <li>▪ Das Bio-Psycho-Soziale Modell</li> <li>▪ Funktionale Gesundheit</li> <li>▪ Komponenten der ICF, Körperfunktionen, Körperstrukturen</li> <li>▪ Kontextfaktoren</li> <li>▪ Kodierung und Beurteilungsmerkmale</li> <li>▪ Förderfaktoren und Barrieren</li> <li>▪ Blick auf bestehende Bedarfsfeststellungsverfahren in der EGH</li> <li>▪ Aspekte/Methoden einer personenzentrierten Arbeit hinsichtlich der Formulierung individueller Ziele und Wünsche von Menschen mit Behinderung</li> </ul>
<b>Methoden</b>	Input, Diskussion, Fallarbeit in Kleingruppen
<b>Ergebnisse</b>	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Bedeutung der ICF im Rahmen der Teilhabeplanung</li> <li>▪ kennen die Philosophie und den Aufbau der ICF</li> <li>▪ haben beispielhaft Verfahren in der Anwendung der ICF in der Eingliederungshilfe im Rahmen der Bedarfsermittlung/Teilhabeplanung kennengelernt und deren Anwendung erprobt</li> <li>▪ haben die Chancen zu mehr Teilhabeorientierung und Inklusion durch Anwendung der ICF kritisch reflektiert und Konsequenzen für die eigene professionelle Praxis gezogen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten der Sozial- und Gemeindepsychiatrie und der Behindertenhilfe
<b>Termin</b>	28.10.-29.10.2019
<b>Ort(e)</b>	Tagungszentrum der bakd und fakd, 13156 Berlin-Pankow
<b>Preis</b>	215,00 EUR plus Übernachtung/Verpflegung
<b>Teilnehmende</b>	20
<b>Inhaltliche Anfragen</b>	<p>Frank Rosenbach 0177-321 26 92 <a href="mailto:frank.rosenbach@ba-kd.de">frank.rosenbach@ba-kd.de</a></p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Michael Rautenberg 030 488 37-495 <a href="mailto:michael.rautenberg@ba-kd.de">michael.rautenberg@ba-kd.de</a></p>

Veranstaltungs-Nr. 641214